

* (Ein Vermächtnis für verwundete Briefträger.) Der am 19. Mai 1916 verstorbene Wiener Bürger Josef Silberbauer hat in seinem Testament nebst andern Kriegsfürsorgezwecken gewidmeten Legaten auch ein solches von 10,000 Kronen für die in diesem Weltkriege schwer verwundeten Briefträger bestimmt. Wie uns eine Zuschrift der Wiener Post- und Telegraphendirektion mitteilt, kommen für die Unterstützung aus diesem Vermächtnis ausschließlich im Weltkriege schwer verwundete Postbedienstete, die vor ihrer Einrückung zur Kriegsdienstleistung und der im Kriege erlittenen Verwundung als Bestellorgane verwendet wurden, in Betracht. Diesbezügliche Gesuche sind im Dienstwege einzubringen.